



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

TMX

XP500
XP500A

4B5-28199-G2

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Herby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: 5SL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007

General manager of quality assurance div.

01/Mar/2007
T. Ryutoku



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.

Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: 5SL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)

EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)

Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

01/Mar/2007
T. Ryutoku

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XP500/XP500A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XP500/XP500A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

GAU10200

**XP500/XP500A
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN	1-1
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit	1-5

BESCHREIBUNG	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3

ARMATUREN, BEDIENUNGSELE- MENTE UND DEREN FUNKTION	3-1
System der Wegfahrsperre	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Warn- und Kontrollleuchten	3-3
Geschwindigkeitsmesser	3-5
Tankanzeige	3-5
Kühlflüssigkeitstemperatur- Anzeige	3-5
Multifunktionsanzeige	3-6
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-11
Lenkerarmaturen	3-11
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-12
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-13
Feststellbremshebel (Hinterradbremse)	3-14
ABS (für ABS-Modelle)	3-14
Tankverschluss	3-15
Kraftstoff	3-16

Katalysator	3-18
Sitzbank	3-18
Fahrer-Rückenlehne einstellen	3-19
Helmhalter	3-20
Ablagefächer	3-20
Rückspiegel	3-22
Federbein	3-22
Seitenständer	3-23
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-23

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4-1
---	-----

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1
Motor anlassen	5-1
Anfahren	5-2
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2
Bremsen	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-4

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG	6-1
Bordwerkzeug	6-2
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3

Abdeckungen abnehmen und montieren	6-7
Zündkerzen prüfen	6-10
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-11
Kettenantriebsöl	6-13
Kühlflüssigkeit	6-15
Luftfiltereinsatz ersetzen	6-16
Leerlaufdrehzahl einstellen	6-17
Gaszugspiel kontrollieren	6-18
Ventilspiel	6-18
Reifen	6-18
Gussräder	6-20
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)	6-20
Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse) einstellen	6-21
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen ...	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-23
Bremsflüssigkeit wechseln	6-24
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-24
Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-24
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-25
Teleskopgabel prüfen	6-26
Lenkung prüfen	6-26
Radlager prüfen	6-27
Batterie	6-27

Sicherungen wechseln	6-29
Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-31
Rücklicht/Bremslicht	6-32
Blinkerlampe vorn auswechseln	6-33
Lampe des hinteren Blinkers	6-33
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-33
Standlichtlampe auswechseln	6-34
Fehlersuche	6-34
Fehlersuchdiagramme	6-36

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORROLLERS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1



SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10263

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers.

Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden In-

spektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.
- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu

fahren.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienungselementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Ge-



schwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.

- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

erreichen.

- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

XP500 194 kg (428 lb)
XP500A 190 kg (419 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Tele-

skopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw.



eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Original-zubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bo-

denfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen

Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-18.



GAU10372

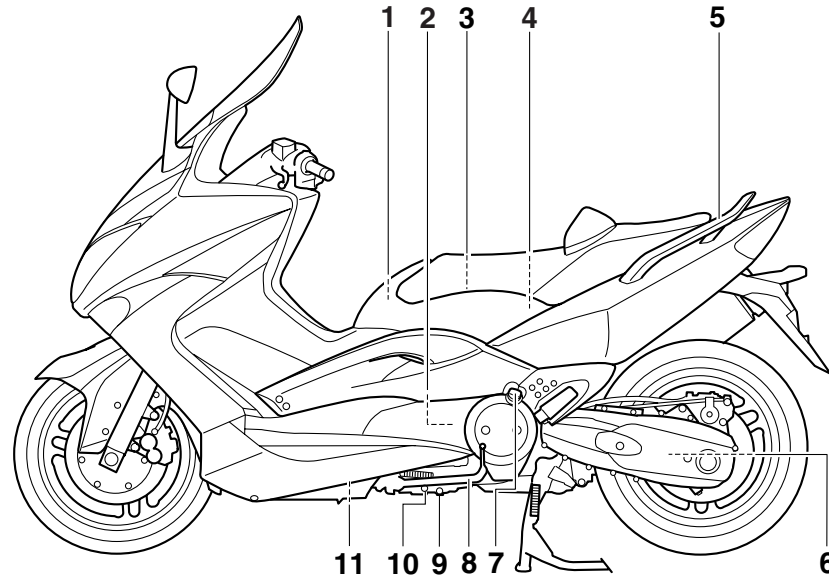
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.
- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des

Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.

- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-1.)

Linke Seitenansicht

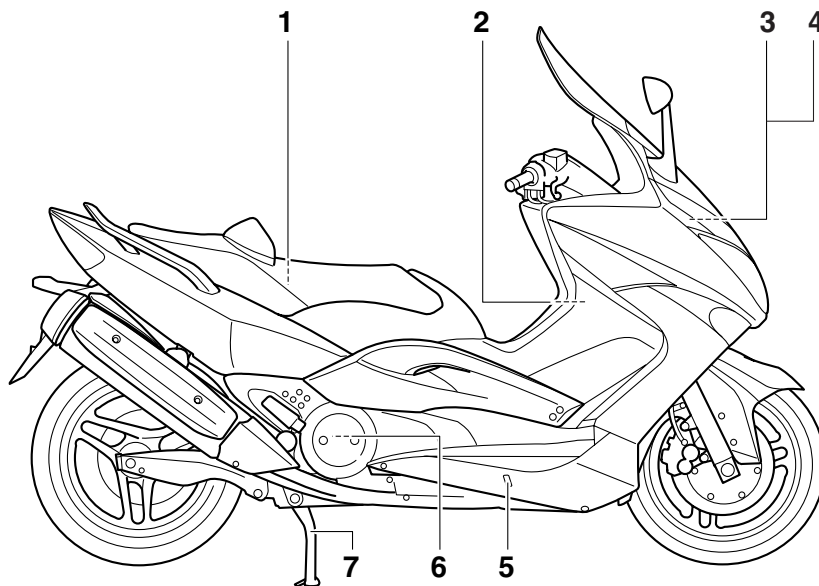


1. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-15)
2. Luftfiltereinsatz des Keilriemens (links)
3. Helmhalterung (Seite 3-20)
4. Hinteres Ablagefach (Seite 3-20)
5. Haltegriff (Seite 5-2)
6. Einfüllschraubverschluss des Kettenantriebsöls (Seite 6-13)
7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
8. Seitenständer (Seite 3-23, 6-25)

9. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-11)
10. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-11)
11. Ölfilterpatrone (Seite 6-11)

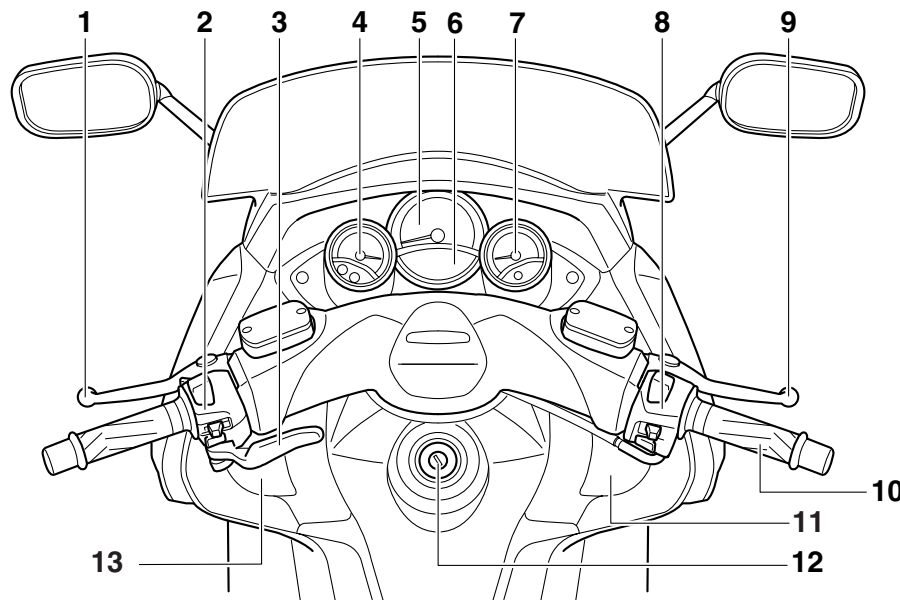
Rechte Seitenansicht

2



- 1. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
- 2. Luftfiltereinsatz (Seite 6-16)
- 3. Batterie (Seite 6-27)
- 4. Sicherungen (Seite 6-29)
- 5. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand (Seite 6-15)
- 6. Luftfiltereinsatz des Keilriemens (rechts)
- 7. Hauptständer (Seite 6-25)

Bedienungselemente und Instrumente



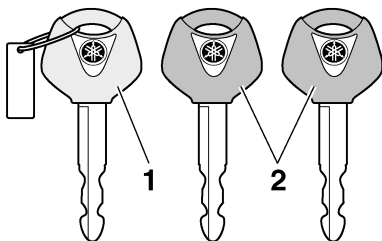
1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-13)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-11)
3. Feststellbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-14)
4. Kühflüssigkeitstemperaturmesser (Seite 3-5)
5. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-5)
6. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
7. Tankanzeige (Seite 3-5)
8. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-11)

9. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-12)
10. Gasdrehgriff (Seite 6-18)
11. Vorderes Ablagefach B (Seite 3-20)
12. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)
13. Vorderes Ablagefach A (Seite 3-20)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU10974

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)

- einer Wegfahrsperren-Einheit
- einer ECU (Elektronische Steuereinheit)
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-3.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten**

des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

nicht zerlegen.

- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



GAU10471

Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, oder der Seitenständer nach unten geklappt wird.

3

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061



Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10681

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit

GAU34121

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

könnte sich die Batterie entladen.

Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

GAU10941

P_⌂ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P_⌂" drehen kann.

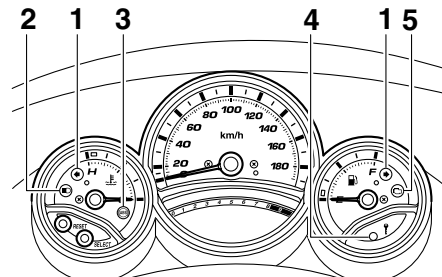
GCA11020

ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls

GAU11003

Warn- und Kontrollleuchten



1. Blinker-Kontrollleuchten "↵" und "↶"
2. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"
3. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊖" (für ABS-Modelle)
4. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
5. Motorstörungen-Warnleuchte "⚠"

GAU11030

Blinker-Kontrollleuchten "↵" und "↶"

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

GAU11080

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU43021

Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors nicht korrekt arbeitet. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU43031


ABS-Warnleuchte “” (für ABS-Modelle)

GCA10831

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, arbeitet das ABS möglicherweise nicht korrekt. In diesem Fall den

Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-14. Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann geprüft werden, indem der Motorstoppschalter auf “”, und der Zündschlüssel auf “ON” gestellt wird. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Sollte die Warnleuchte jedoch nicht aufleuchten bzw. nicht erlöschen, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA11350



Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert.

HINWEIS

Es kann vorkommen, dass die ABS-Warnleuchte aufleuchtet wenn der Roller auf dem Hauptständer steht und der Motor hochgedreht wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU38621

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden.

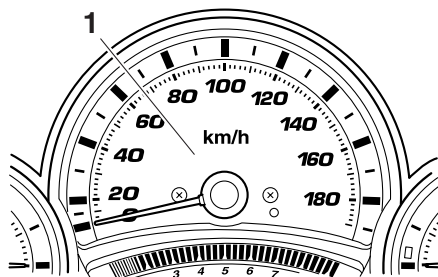
Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperren-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperren-System ist jedoch immer noch aktiviert.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-10.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11601

Geschwindigkeitsmesser



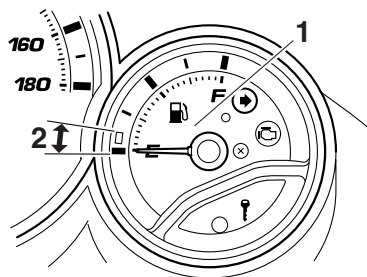
1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

GAU44981

Tankanzeige



1. Tankanzeige
2. Roter Bereich

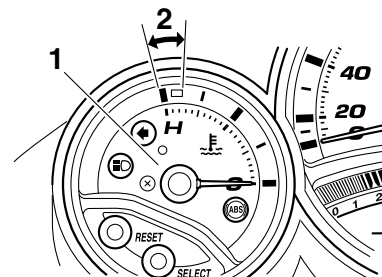
Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel der Tankanzeige zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Anzeigebereich und kehrt danach zurück auf "E" (leer). Die Nadel bewegt sich mit abnehmendem Kraftstoffvorrat auf "E" zu. Erreicht die Nadel die rote Linie, ist etwa eine Kraftstoffmenge von 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal) im Kraftstofftank. In diesem Fall so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS

Fahren Sie den Tank nicht ganz leer.

GAU12182

Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige



1. Kühlflüssigkeitstempormesser
2. Roter Bereich

Mit dem Schlüssel in Stellung "ON" zeigt die Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeigers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Temperaturbereich und kehrt danach wieder zurück auf "C". Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel den roten Bereich erreicht, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-36.)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10021

GAU44966

GWA12312

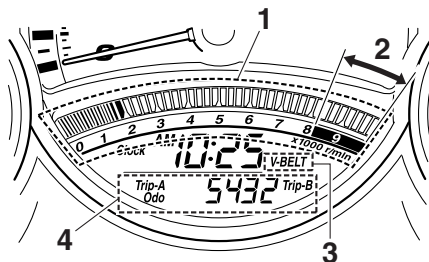
ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

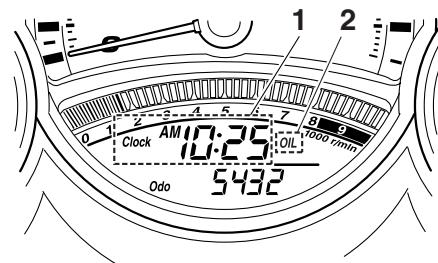
Multifunktionsanzeige

! WARNUNG

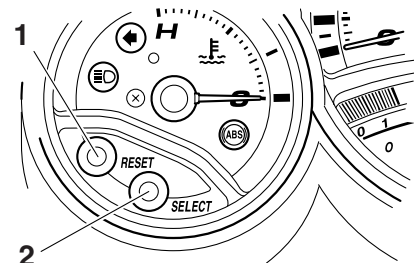
Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers
3. Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"
4. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler



1. Uhr
2. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"



1. "RESET"-Taste
2. "SELECT"-Taste

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Drehzahlmesser (zeigt die Motordrehzahl an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insge-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- samt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (zeigt die gefahrenen Kilometer ab einer Tankanzeige von ca. 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal))
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Uhr
- einen Ölwechsel-Kilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Motorölwechsel gefahrenen Kilometer an)
- ein Keilriemenwechsel-Kilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Keilriemenwechsel gefahrenen Kilometer an)

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" verwenden.
- Um die Stromkreise zu überprüfen, werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente der Multifunktionsanzeige der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GCA10031

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.

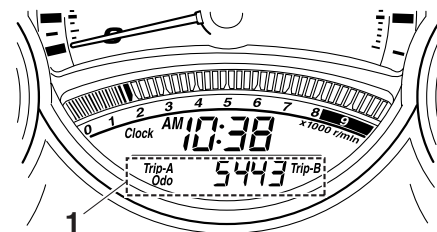
Roter Bereich: 8250 U/min und darüber

Uhr

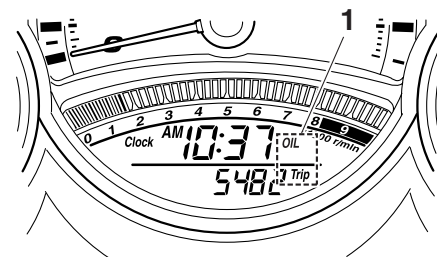
Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Kilometerzähler-Betriebsarten

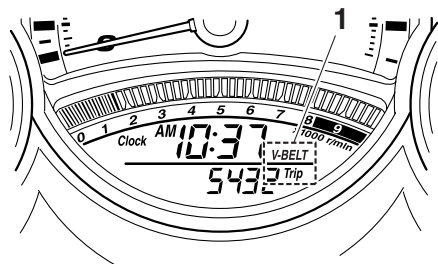


1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler



1. Ölwechsel-Kilometerzähler

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



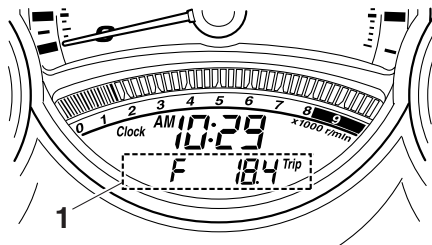
1. Keilriemenwechsel-Kilometerzähler

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

Odo → Trip-A → Trip-B → OIL Trip → V-BELT Trip → Odo

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "F Trip", und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

Odo → F Trip → Trip-A → Trip-B → OIL Trip → V-BELT Trip → Odo



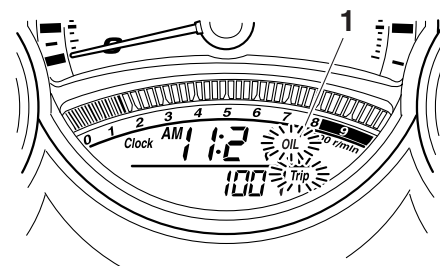
1. Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

Zum Zurücksetzen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf "SELECT" drücken, bis der gewünschte Tageskilometerzähler "F Trip", "Trip-A" oder "Trip-B" angezeigt wird. Während "F Trip", "Trip-A" oder "Trip-B" angezeigt wird, den Rückstellknopf "RESET" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

HINWEIS

Die Anzeige kann, nachdem Sie den Rückstellknopf "RESET" gedrückt haben, nicht wieder zurück auf "F Trip" geschaltet werden.

Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"



1. Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL"

Die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt, wenn das Motoröl gewechselt werden muss. Diese Anzeige blinkt nach den ersten 1000 km (600 mi) und nach 5000 km (3000 mi). Danach blinkt die Anzeige alle 5000 km (3000 mi).

Nach dem Ölwechsel muss die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden. Zum Zurückstellen der Ölwechsel-Intervallanzeige den Wahlknopf "SELECT" drücken, bis "OIL Trip" angezeigt wird, und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten. Wenn der Rückstellknopf "RESET" gedrückt wird, beginnt "OIL Trip" zu blinken. Während "OIL Trip" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.

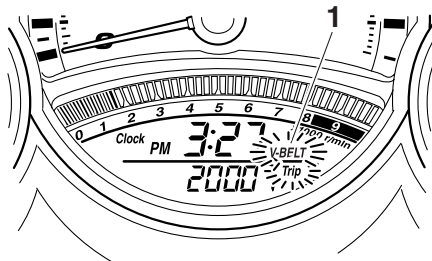
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige "OIL" aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige "OIL" nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert.

Der Stromkreis der Anzeige kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Motorstoppschalter auf "○" und den Zündschlüssel auf "ON" stellen.
2. Prüfen, ob die Ölwechsel-Intervallanzeige einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt.
3. Leuchtet die Ölwechsel-Intervallanzeige nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Anzeige für den Keilriemenwechsel "V-BELT"



1. Anzeige für den Keilriemenwechsel
"V-BELT"

Diese Anzeige blinkt alle 20000 km (12500 mi), wenn der Keilriemen ausgewechselt werden muss.

Nach dem Keilriemenwechsel muss die Keilriemenwechsel-Intervallanzeige zurückgestellt werden. Zum Zurückstellen der Keilriemenwechsel-Intervallanzeige den Wahlnopf "SELECT" drücken, bis "V-BELT Trip" angezeigt wird, und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens 1 Sekunde lang gedrückt halten. Wenn der Rückstellknopf "RESET" gedrückt wird, beginnt "V-BELT Trip" zu blinken. Während "V-BELT Trip" blinkt, den Rückstellknopf "RESET" mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten.

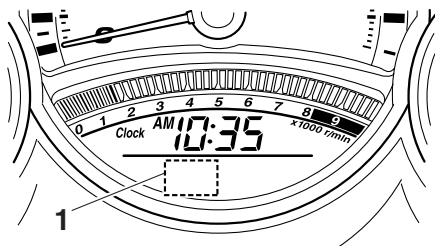
Wird der Keilriemen gewechselt, bevor die Keilriemenwechsel-Intervallanzeige "V-BELT" aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige "V-BELT" nach dem Keilriemenwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Keilriemenwechsels signalisiert.

Der Stromkreis der Anzeige kann auf nachfolgende Weise geprüft werden.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
2. Prüfen, ob die Keilriemenwechsel-Anzeige einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt.
3. Leuchtet die Keilriemenwechsel-Intervallanzeige nicht auf, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Falls in einem dieser Stromkreise ein Problem detektiert wird, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf und die Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperr-System ausgestattet.

Falls in einem der Stromkreise des Wegfahrsperr-Systems ein Problem detektiert wird, blinkt die Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems auf und die Anzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an.

HINWEIS

Falls die Anzeige den Fehlercode 52 an-

zeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperr-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperr-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperr-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Anzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11590

ACHTUNG

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

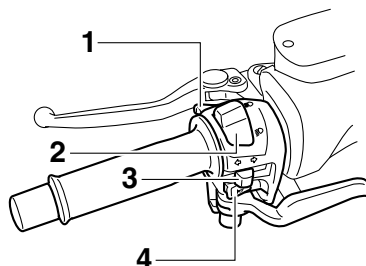
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12331

Lenkerarmaturen

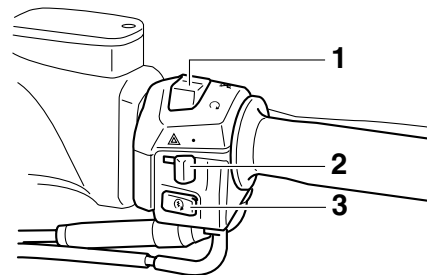
Links



1. Lichthupenschalter "PASS"
2. Abblendschalter "≡○/≡○"
3. Blinkerschalter "↔/↔"
4. Hupenschalter "🔊"

GAU12347

Rechts



1. Motorstoppschalter "○/⊗"
2. Warnblinkschalter "△"
3. Starterschalter "🌀"

GAU12360

Lichthupenschalter "PASS"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Abblendschalter "≡○/≡○"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≡○", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≡○" stellen.

GAU12460

Blinkerschalter "↔/↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

den Schalter nach “↵” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12500

Hupenschalter “🚒”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter “○/⊗”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “○” stellen. Diesen Schalter auf “⊗” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12721

Starterschalter “🔑”

Bei hochgeklapptem Seitenständer und betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU42340

Die Motorstörungs-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte leuchten auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Startknopf gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU12733

Warnblinkschalter “⚠️”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

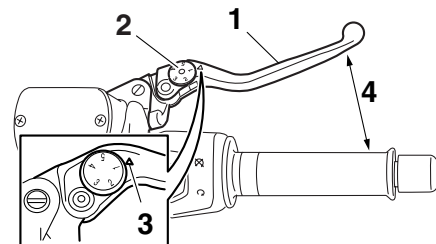
GCA10061

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU44910

Handbremshebel (Vorderradbremse)



1. Handbremshebel (Vorderradbremse)
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. “⚠️” Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Handbremshebel (Vorderrad) ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Handbremshebel (Vorderrad) und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Len-

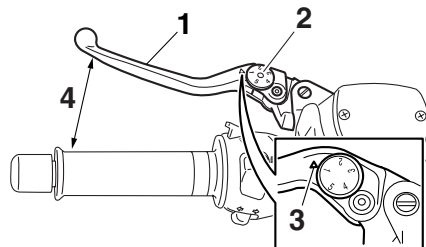
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

kergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel (Vorderrad) fluchten.

Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU44921

weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel (Hinterrad) fluchten.



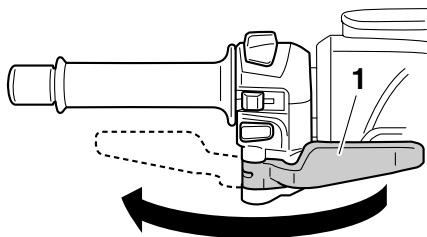
1. Handbremshebel (Hinterradbremse)
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Handbremshebel (Hinterrad) ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Handbremshebel (Hinterrad) und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff

GAU12962

Feststellbremshebel (Hinterradbremse)



1. Feststellbremshebel (Hinterradbremse)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Feststellbremshebel (Hinterradbremse) ausgestattet, damit sich das Hinterrad nicht bewegen kann, während es an Verkehrsampeln, Bahnübergängen usw. steht.

Hinterrad feststellen

Den Feststellbremshebel nach links drücken bis er einrastet.

Hinterrad entriegeln

Den Feststellbremshebel (Hinterradbremse) zurück in die ursprüngliche Position drücken.

HINWEIS

- Stellen Sie sicher, dass sich das Hinterrad nicht bewegt, wenn der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) betätigt wird.
- Um das Hinterrad sicher festzustellen, muss zuerst der Handbremshebel (Hinterradbremse) betätigt werden, bevor der Feststellbremshebel nach links bewegt wird.

GWA12361

! WARNUNG

Den Feststellbremshebel (Hinterrad) niemals nach links bewegen, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls können Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs oder Unfall die Folge sein. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug stillsteht, bevor Sie den Feststellbremshebel (Hinterrad) nach links bewegen.

GAU12993

ABS (für ABS-Modelle)

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Seine Aufgabe besteht darin, das Bremsvermögen bei einer Notbremsung oder bei wechselndem Fahrbahnzustand so zu dosieren, dass eine optimale Bremswirkung erzielt wird, ohne die Räder zu blockieren. Dadurch wird gefährliches Überbremsen vermieden und Fahrverhalten sowie Lenkfähigkeit des Fahrzeugs bleiben erhalten. Das elektronische ABS-Steuergerät ist mit einer ECU (Elektronische Steuereinheit) bestückt. Sollte die Automatik aussetzen, reagieren die Bremsen völlig normal auf eine Betätigung der Bremshebel.

GWA10090

! WARNUNG

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13175

HINWEIS

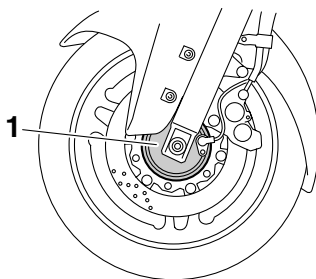
- Das ABS führt jedes Mal nach Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch, der einige Sekunden dauert. Während dieses Tests ist an der Frontpartie des Fahrzeugs ein "Klicken" zu hören, bei leichtem Ziehen an einem der Bremshebel ist außerdem eine leichte Vibration am Hebel zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Die Bremsen werden mit dem aktivierten ABS in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

GCA16120

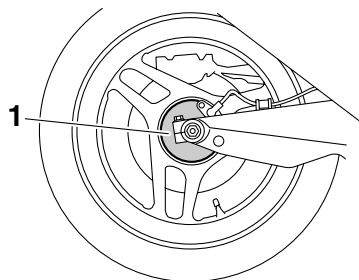
ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer

Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.



1. Vorderradnabe

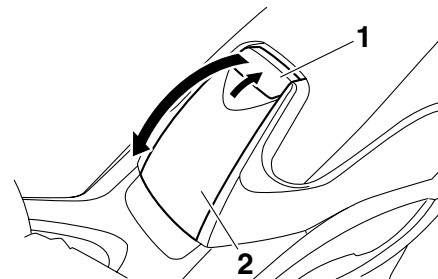


1. Hinterradnabe

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

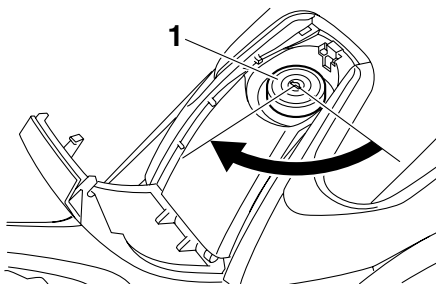
1. Den Deckel öffnen; dazu den Hebel nach oben ziehen.



1. Öffnungshebel
2. Deckel

2. Den Schlüssel in das Schloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

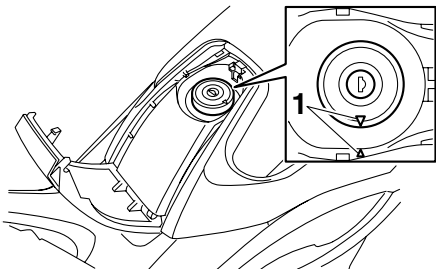
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Kraftstofftank-Verschluss

Tankverschluss schließen

1. Die Markierungen aufeinander ausrichten und dann den Tankverschluss aufsetzen und hineindrücken.



1. Passmarkierungen

2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

gelungsstellung) drehen und dann abziehen.

3. Den Deckel schließen.

GWA11261

! WARNUNG

Vor einer Fahrt mit dem Motorroller sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt angebracht und verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13212

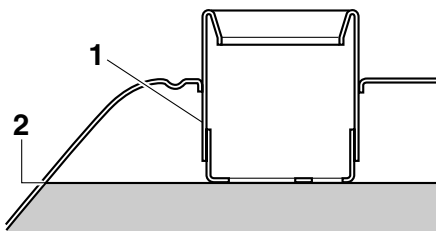
GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr

2. Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [(GCA10071)]

4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre

Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU33520

Empfohlener Kraftstoff:

**AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN**

**Fassungsvermögen des Kraftstoff-
tanks:**

15.0 L (3.96 US gal, 3.30 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der

Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13432

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10861

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Motorrad nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10701

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am

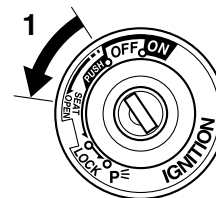
Abgaskatalysator.

Sitzbank

GAU13932

Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und gegen den Uhrzeigersinn auf "OPEN" drehen.



1. Offen.

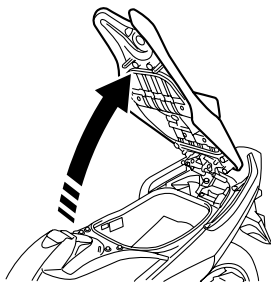
HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU14270



Sitzbank schließen

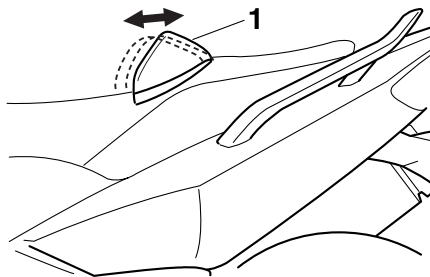
1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Fahrer-Rückenlehne einstellen

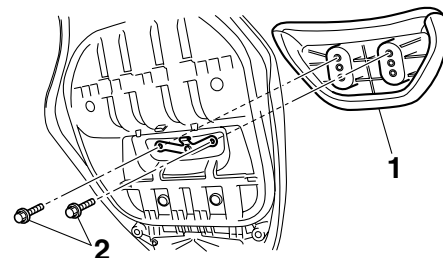
Die Fahrer-Rückenlehne kann gemäß Abbildung auf drei verfügbare Positionen verstellt werden.



1. Fahrer-Rückenlehne

Zum Einstellen der Rückenlehne:

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-18.)
2. Die Rückenlehne losschrauben.



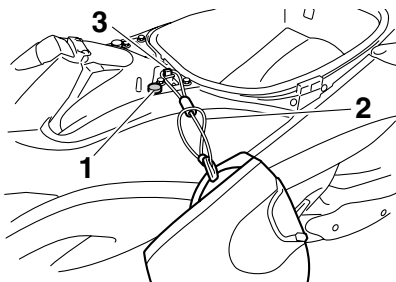
1. Fahrer-Rückenlehne

2. Schraube

3. Die Rückenlehne vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Stellung schieben.
4. Die Rückenlehne festschrauben.
5. Die Sitzbank schließen.

GAU46300

Helmhalter



1. Schattierter Vorsprung
2. Helmhalte-Drahtseil
3. Helmhalterung

Der Helmhalter befindet sich unter der Sitzbank. Neben dem Bordwerkzeug befindet sich ein Drahtseil zum Sichern eines Sturzhelmes am Helmhalter.

Helm am Helmhalter sichern

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe Seite 3-18.)
2. Das Drahtseil, wie in der Abbildung gezeigt, durch die Öse des Helmriemens führen und dann am Helmhalter einhaken.
3. Sicherstellen, dass das Helmsicherungs-Drahtseil nicht den schattierten Vorsprung berührt und die Sitzbank

sorgfältig schließen. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.**^[GWA10161]

Helm vom Helmhalter lösen

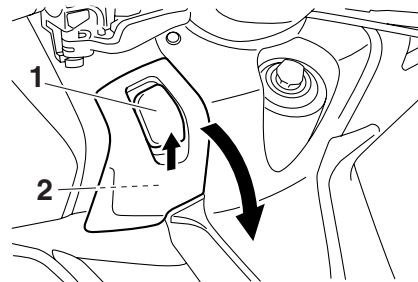
Die Sitzbank öffnen, dann das Drahtseil aushaken und aus der Helmriemenöse lösen; anschließend die Sitzbank wieder schließen.

GAU44993

Ablagefächer

Vordere Ablagefächer A und B

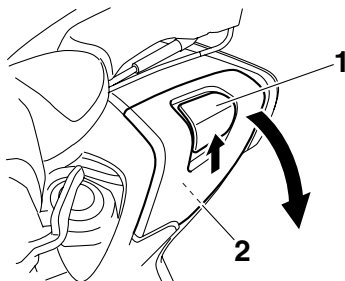
Zum Öffnen eines vorderen Ablagefachs den Hebel nach oben schieben und dann daran ziehen. **WARNUNG! In diesen Fächern keine schweren Gegenstände aufbewahren.**^[GWA14861]



1. Öffnungshebel des Ablagefachs
2. Vorderes Ablagefach A

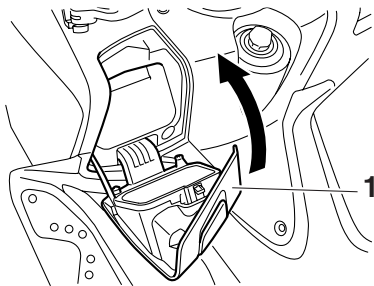
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

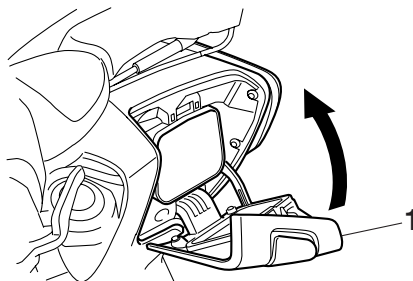


1. Öffnungshebel des Ablagefachs
2. Vorderes Ablagefach B

Zum Schließen eines vorderen Ablagefachs den Deckel in die Ausgangsstellung drücken.



1. Ablagefach-Deckel

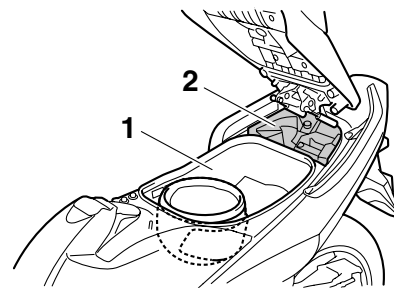


1. Ablagefach-Deckel

Hinteres Ablagefach

Im hinteren Ablagefach unter der Sitzbank kann ein Helm verstaut werden. (Siehe Seite 3-18.) Ein Helm muss mit der Oberseite nach unten und mit nach vorn weisendem Visier abgelegt werden, um im hinteren Ablagefach verstaut werden zu können. **ACHTUNG:** Bei Benutzung des Ablagefachs bitte folgende Punkte beachten. Da das Ablagefach sich stark erwärmt, wenn es der Sonne ausgesetzt ist, sollten keine wärmeempfindlichen Dinge darin aufbewahrt werden. Um zu verhindern, dass sich Feuchtigkeit im Ablagefach ausbreitet, sind feuchte Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken, bevor sie im Ablagefach aufbewahrt werden. Da das Ablagefach beim Waschen des Rollers feucht wer-

den kann, sind im Ablagefach befindliche Gegenstände in einen Plastikbeutel einzupacken. Im Ablagefach keine Wertsachen und keine zerbrechlichen Gegenstände aufbewahren. Die Sitzbank nicht längere Zeit offen lassen, da sonst die Beleuchtung die Batterie entladen kann. [GCA16081] **ACHTUNG:** Der schattierte Bereich ist kein Ablagefach. Um eine Beschädigung der Sitzscharniere zu verhindern, keine Gegenstände in diesem Bereich ablegen. [GCA16091]



1. Hinteres Ablagefach
2. Schraffierter Bereich

HINWEIS

- Einige Helme können wegen ihrer Größe oder Form nicht im hinteren Ablagefach verstaut werden.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitz-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

bank unbeaufsichtigt stehen lassen.

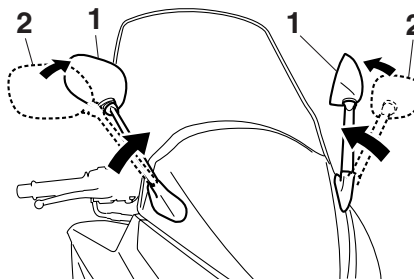
GWA11241

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11 lb) für das hintere Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von XP500 194 kg (428 lb) XP500A 190 kg (419 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach hinten geklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Parkposition
2. Fahrposition

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

GAU44970

GWA14371

Federbein

GAU46021

GWA10221

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU15301

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240



WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU45051

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

NEIN

JA

Während der Motor immer noch ausgeschaltet ist:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Die Vorder- und Hinterradbremse betätigt halten.
8. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Der Motorroller darf gefahren werden.**



WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Der Bremsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.

Der Motorroller sollte nicht gefahren werden, bis er von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft worden ist.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-16
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kettenantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-13
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-15

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20, 6-22, 6-23
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20, 6-22, 6-23
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-18, 6-24
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-18, 6-20
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-24
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-25
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-23

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15951

GAU45310

GAU36512

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlager mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlager darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starter-schalters angelassen wird.

Motor anlassen

GCA10250

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die "Einfahrsvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist.

Weitere Informationen siehe Seite 3-23.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten und Anzeigen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Motorstörungs-Warnleuchte
- ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems
- Keilriemenwechsel-Anzeige
- Ölwechsel-Intervallanzeige

GCA15022

ACHTUNG

Falls eine Warnleuchte, Anzeigeleuchte oder Anzeige nicht erlischt, siehe Seite

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

3-3, 3-8, 3-9, 3-10 oder 3-6 zur Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeileuchten und Anzeiger.

2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

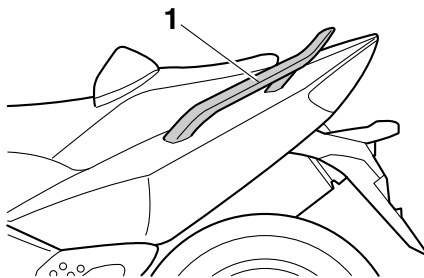
ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!

[GCA11041]

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

Anfahren

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.

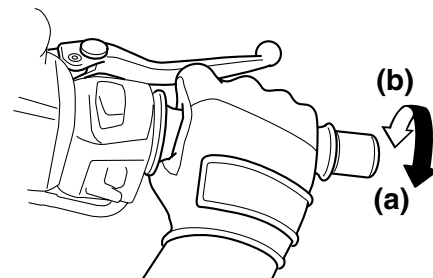


1. Haltegriff

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.
4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

GAU45091

Beschleunigen und Verlangsamen



Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

GAU16780

Bremsen

GAU16793

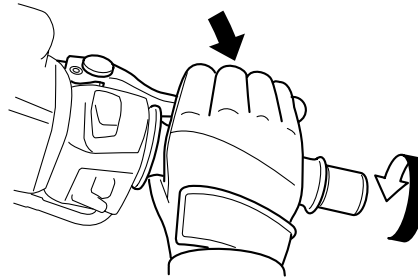
GWA10300

WARNUNG

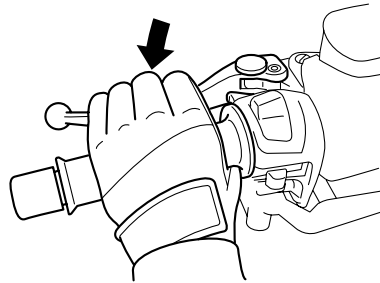
- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

Vorn



Hinten



GAU16820

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrsvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU36531

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 4000 U/min vermeiden. **ACHTUNG:** Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden. [GCA11282]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren

werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU17213

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

! WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17281

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen

Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.

GWA10330

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muss der Luftfiltereinsatz des Motorrollers öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um schnelles Verschleissen des Motors zu vermeiden. Ihre Yamaha-Fachwerkstatt berät Sie

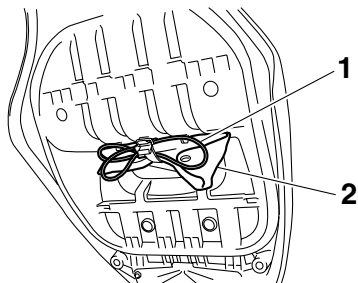
gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17391

ten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Bordwerkzeug



1. Helmhalte-Drahtseil

2. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-18.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770A

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> Zustand kontrollieren. Reinigen und Abstand neu einstellen. 		✓		✓		
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 			✓		✓	
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> Ventilspiel kontrollieren. Einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 			✓		✓	
5	* Luftfiltereinsätze des Keilriemengehäuses	<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 		✓		✓		
		<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 			✓		✓	
6	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
8	Feststellen der Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	√
9	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen. 		√	√	√	√	√
10	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
12	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
13	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwingfähigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
14	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelumlenkwelle (Vorderradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Handbremshebelumlenkwelle (Hinterradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Seitenständer, Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
18	* Seitenständerschalter	• Funktion prüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
19	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	
20	* Federbein	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		✓	✓	✓	✓	
21	* Kraftstoff-Einspritzung	• Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
22	Motoröl	• Wechseln. (Siehe Seiten 3-8 und 6-11.)	✓	Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige blinkt				
		• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	Alle 5000 km (3000 mi)					✓
23	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	✓		✓		✓	
24	* Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		✓	✓	✓	✓	✓
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
25	Kettenantriebsöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. • Wechseln.		✓	✓	✓	✓	
26	* Keilriemen	• Ersetzen.	Wenn die Keilriemenwechsel-Anzeige blinkt [alle 20000 km (12000 mi)]					
27	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	✓	✓	✓	✓	✓	✓
28	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
29	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		√	√	√	√	√
30	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

GAU38262

HINWEIS

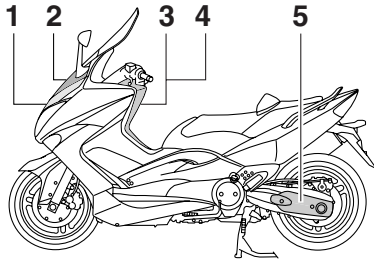
- Motor-Luftfilter und Riementriebgehäuse-Luftfilter
 - Der Motor-Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Motor-Luftfilterelement muss häufiger erneuert und die Luftfiltereinsätze des Riementriebgehäuses müssen häufiger gewartet werden, wenn in sehr feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Nach dem Zerlegen der Hauptbremszylinder und Bremssättel immer die Bremsflüssigkeit wechseln. Regelmäßig die Bremsflüssigkeitsstände prüfen und ggf. die Vorratsbehälter auffüllen.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

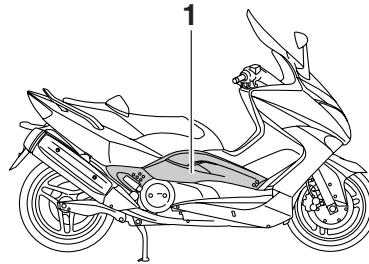
GAU18771

Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D
5. Abdeckung E



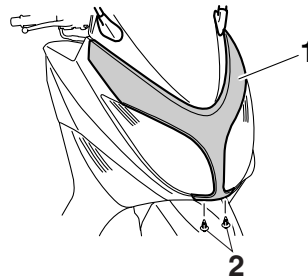
1. Abdeckung F

GAU45012

Abdeckung A

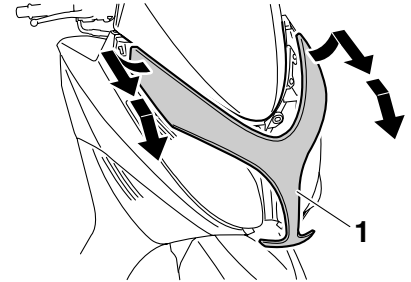
Abdeckung abnehmen

1. Die Schnellverschlüsse entfernen.



1. Abdeckung A
2. Schnellverschluss

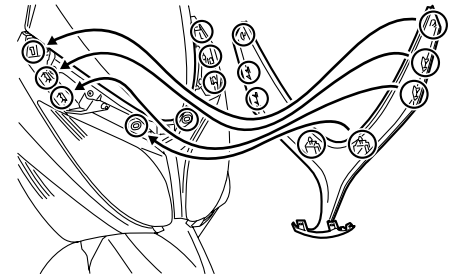
2. Die linke und rechte Oberseite der Abdeckung nach oben ziehen und die Abdeckung entfernen. Danach die Abdeckung nach unten ziehen, wie abgebildet.



1. Abdeckung A

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.

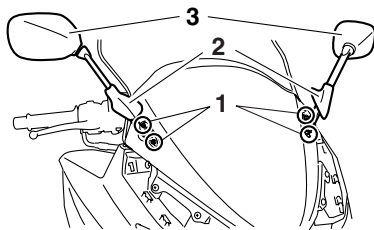


REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

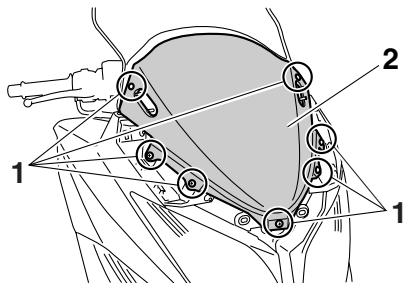
Abdeckung B

Abdeckung abnehmen

1. Die Abdeckung A abnehmen.
2. Die Gummiabdeckung an jedem Rückspiegel nach oben ziehen, die Muttern abschrauben und dann die Rückspiegel abnehmen.



1. Mutter
 2. Gummiabdeckung
 3. Rückspiegel
3. Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung B

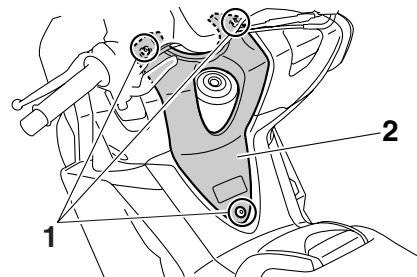
Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Rückspiegel mit den Muttern festschrauben und dann die Gummiabdeckung an jedem Spiegel in die ursprüngliche Position bringen.
3. Die Abdeckung A anbringen.

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach oben ziehen.



1. Schraube
2. Abdeckung C

Abdeckung montieren

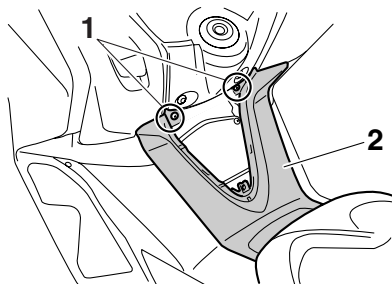
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung D

Abdeckung abnehmen

1. Die Abdeckung C abnehmen.
2. Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach hinten und oben ziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schraube
2. Abdeckung D

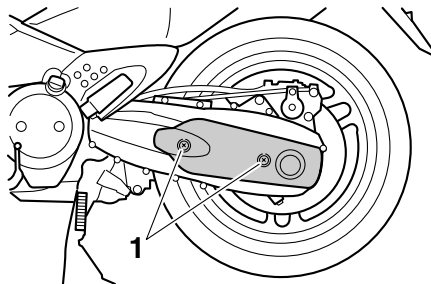
Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Die Abdeckung C anbringen.

Abdeckung E

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.



1. Schraube

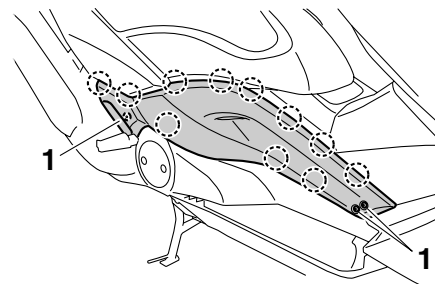
Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckung F

Abdeckung abnehmen

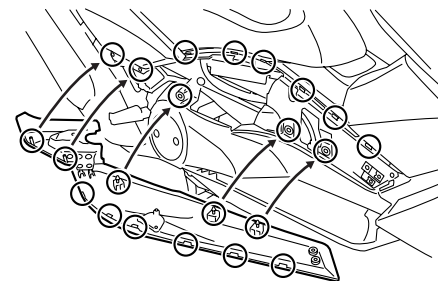
Die Schrauben entfernen und dann die Abdeckung nach außen ziehen.



1. Schraube

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19642

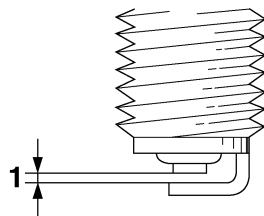
Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU1985B

Motoröl und Ölfilterpatrone

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, zwei Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.

GCA11290

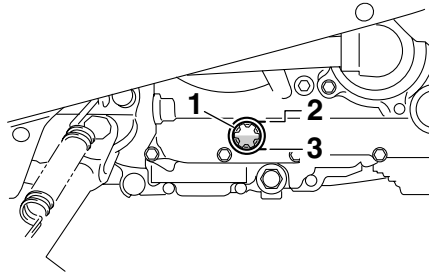
ACHTUNG

Um ein korrektes Messergebnis zu erlangen, muss der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft werden.

3. Zwei Minuten lang warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

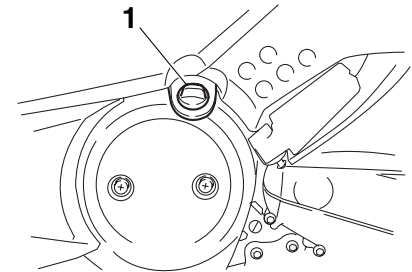
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



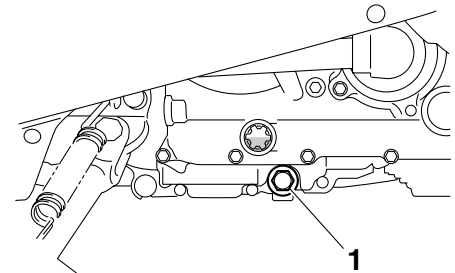
1. Prüfenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



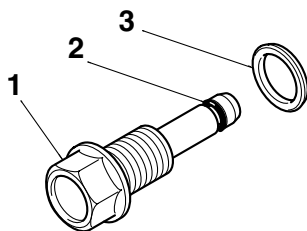
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



1. Motoröl-Ablassschraube

5. Die Unterlegscheibe und den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

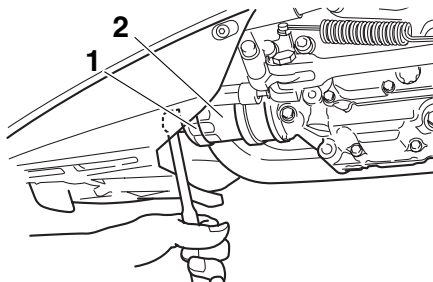


- 1. Motoröl-Ablassschraube
- 2. O-Ring
- 3. Unterlegscheibe

HINWEIS

Die Schritte 6–8 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

- 6. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



- 1. Ölfilterschlüssel
- 2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

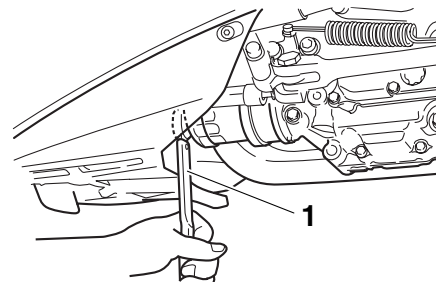
Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

- 7. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- 8. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.



- 1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:

17 Nm (1.7 m-kgf, 12.3 ft-lbf)

- 9. Die Motoröl-Ablassschraube einsetzen und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:

43 Nm (4.3 m-kgf, 31.1 ft-lbf)

- 10. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GCAU19996

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:

2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)

Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:

2.90 L (3.07 US qt, 2.55 Imp.qt)

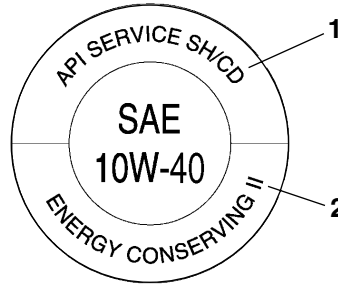
HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.



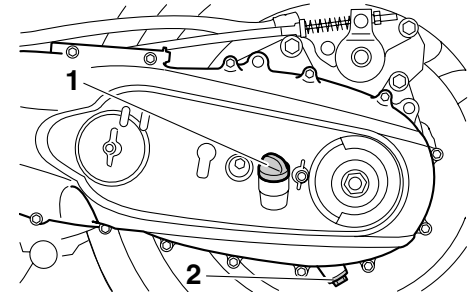
1. Spezifikation "CD"
2. "ENERGY CONSERVING II"

11. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
12. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
13. Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen. (Siehe Seite 3-8.)

HINWEIS

Wird das Öl gewechselt, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige aufleuchtet (d. h. vor Ablauf des entsprechenden Intervalls), muss die Anzeige nach dem Ölwechsel zurückgestellt werden, damit sie korrekt die Fälligkeit des nächsten Ölwechsels signalisiert.

Kettenantriebsöl



1. Einfüllschraubverschluss des Kettenantriebsöls
2. Ablassschraube des Kettenantriebsöls

Das Kettenantriebsöl sollte wie folgt in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gewechselt werden.

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Die Abdeckung E abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Kettenantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss, sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Kettenantriebsgehäuse ablassen.
5. Die Kettenantriebsöl-Ablassschraube

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

montieren und anschließend
vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ablassschraube des Kettenantriebs-
öls:

20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen.

Empfohlenes Kettenantriebsöl:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

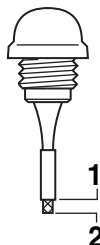
0.70 L (0.74 US qt, 0.62 Imp.qt)

7. Den Messstab sauber wischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann herausziehen, um den Ölstand zu prüfen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

11. Die Abdeckung montieren.



1. Maximalstand-Markierung

2. Minimalstand-Markierung

8. Falls der Ölstand sich unterhalb der Minimalstand-Markierung befindet, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
9. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

GCA15010

ACHTUNG

- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Antriebskettengehäuse eindringen.
- Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

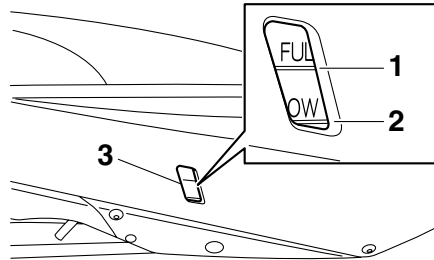
10. Das Kettenantriebsgehäuse auf Öllecks kontrollieren. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

GAU20070



Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU46330

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS

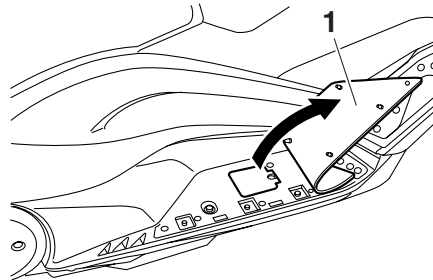
- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Durch das Schauglas den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.

HINWEIS

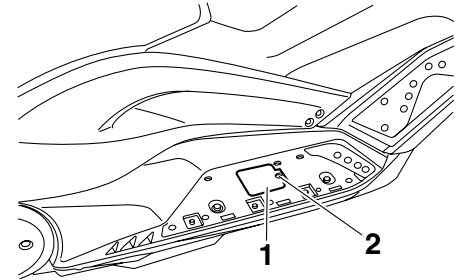
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

1. Maximalstand-Markierung
 2. Minimalstand-Markierung
 3. Prüffenster für den Kühlflüssigkeitsstand
3. Wenn der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung steht, die rechte Fußmatte wie gezeigt nach oben ziehen.



1. Rechte Fußmatte

4. Die Ausgleichsbehälter-Abdeckung abschrauben.

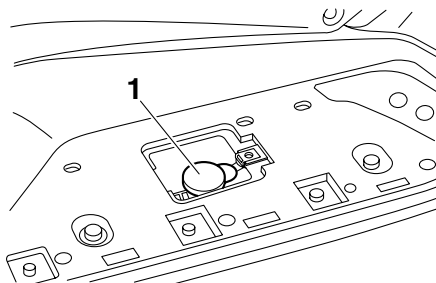


1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterabdeckung
2. Schraube

5. Den Deckel öffnen, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, und dann den Deckel wieder schließen. **WARNUNG!** Nur den **Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel** öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [(GWA15161)] **ACHTUNG:** Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

den, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion gesch tzt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.[GCA10472]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

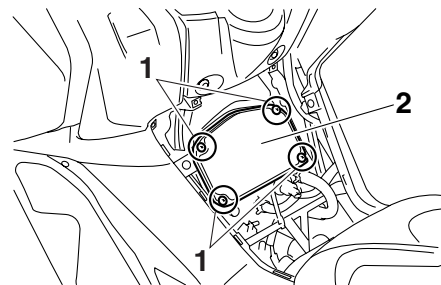
- Die Ausgleichsbehälter-Abdeckung festschrauben.
- Die rechte Fußmatte in die ursprüngliche Lage bringen.

Luftfiltereinsatz ersetzen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.

Luftfiltereinsatz ersetzen

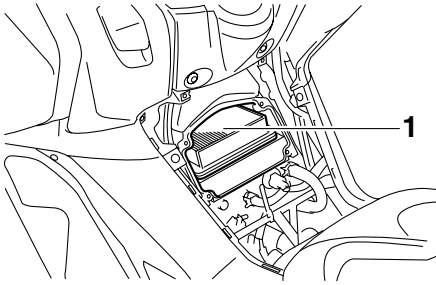
- Die Abdeckungen C und D abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



- Schraube
- Luftfiltergeh useabdeckung
- Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

GAU45021

GAU33482



1. Luftfiltereinsatz

4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10481]

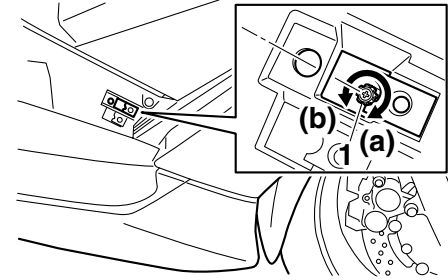
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Die Abdeckungen montieren.

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

1. Die Abdeckung F abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

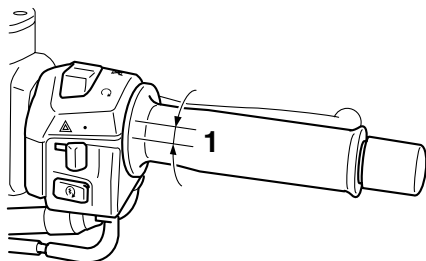
Leerlaufdrehzahl:
1100–1300 U/min

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Die Abdeckung montieren.

Gaszugspiel kontrollieren



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

XP500 90–194 kg (198–428 lb)

XP500A 90–190 kg (198–419 lb):

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Maximale Zuladung*:

XP500 194 kg (428 lb)

XP500A 190 kg (419 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

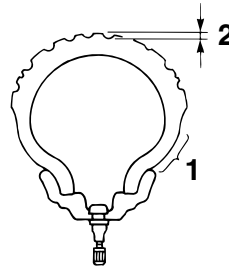
GWA10511



WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70R15 M/C 56H

Hersteller/Modell:

DUNLOP/GPR-100F

BRIDGESTONE/BT011F

Hinterreifen:

Größe:

160/60R15 M/C 67H

Hersteller/Modell:

DUNLOP/GPR-100L

BRIDGESTONE/BT012R

GWA10470



WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über

das Fahrzeug führen.

- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

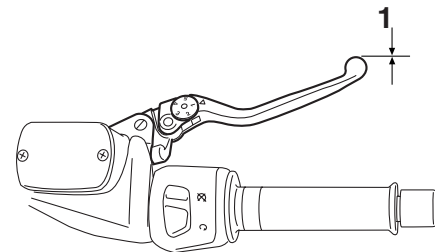
Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)

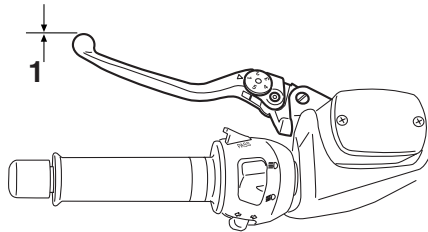
Vorn



1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinten



1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, einen Yamaha-Fachhändler die Bremsanlage überprüfen lassen.

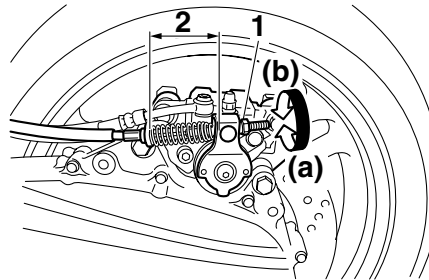
GWA14211

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse) einstellen

GAU33473



1. Einstellmutter
2. Länge des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse)

Eine Einstellung des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) könnte erforderlich sein, wenn der Feststellbremshebel nicht richtig hält. Ist der Feststellbremshebel (Hinterradbremse) nicht in Benutzung, sollte die Länge des Feststellbremshebelkabels am Bremssattel (Hinterradbremse) 45 mm bis 47 mm (1.77 in bis 1.85 in) betragen. Das Spiel des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) in regelmäßigen Abständen kontrollieren und ggf. folgendermaßen einstellen.

Zum Erhöhen des Spiels des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) die

Einstellmutter am hinteren Bremssattel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Spiels des Feststellbremshebelkabels (Hinterradbremse) die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GWA10650

WARNUNG

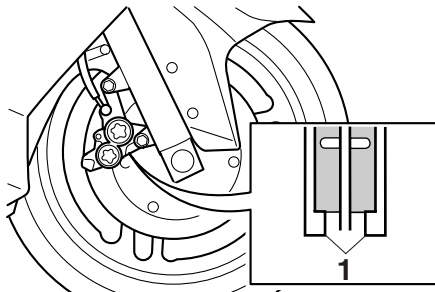
Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeiger

Die Vorderrad-Scheibenbremse weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleiß-anzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Brems Scheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austau-

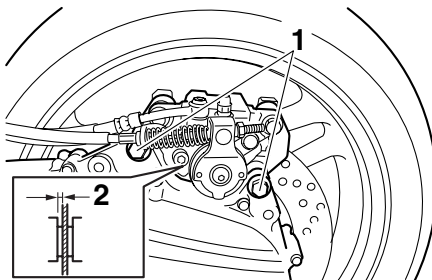
GAU22390

schen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

1. Den Hinterrad-Bremssattel abschrauben.

GAU22493



1. Bremssattel-Befestigungsschraube
2. Bremsbelagstärke

2. Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0.8 mm (0.03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.
3. Den Hinterrad-Bremssattel festschrauben und dann die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Bremssattel-Befestigungsschraube:
40 Nm (4.0 m·kgf, 28.9 ft·lbf)

GCA12822

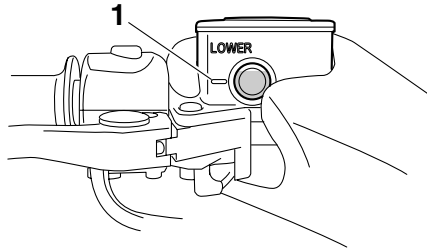
ACHTUNG

Nach dem Ausbau des Bremssattels die Hinterradbremse oder den Feststellbremshebel (Hinterrad) nicht betätigen, da sonst der Bremssattelkolben herausgedrückt wird.

GAU40260

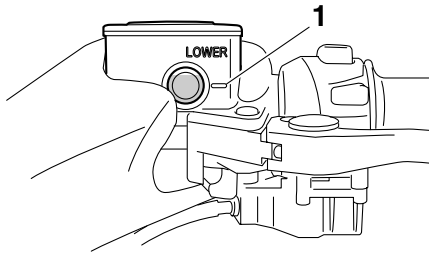
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und deren

Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22731

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU23111

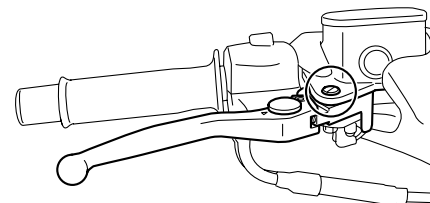
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

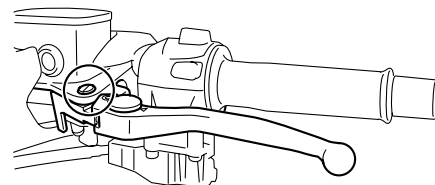
GAU23172

Bremshebel vorn und hinten schmieren

Handbremshebel (Vorderradbremse)



Handbremshebel (Hinterradbremse)



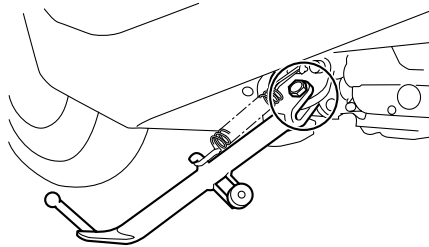
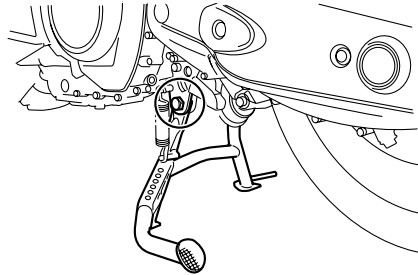
Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

GAU23213

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10741

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

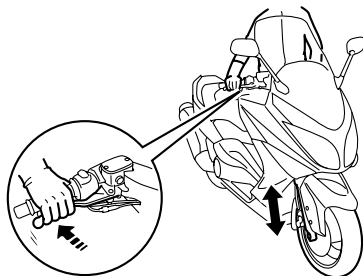
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

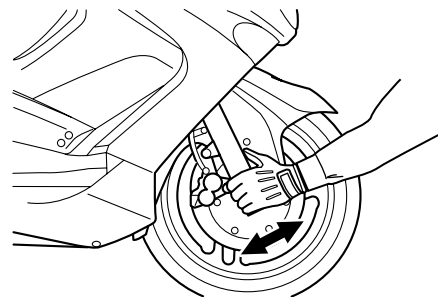
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU45511

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU45033

Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-7.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten

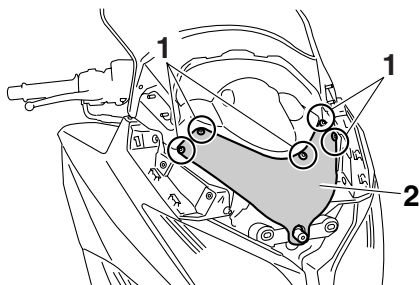
lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

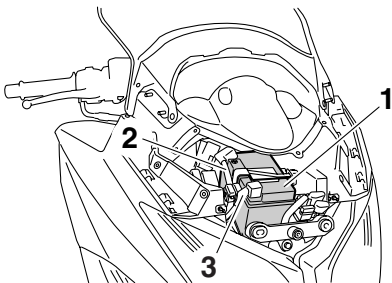
Batterie zugänglich machen

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Schnellverschlüsse entfernen und die Gummiabdeckung abnehmen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Schnellverschluss
2. Gummiabdeckung



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie
3. Minuspol-Batterie kabel

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufla-

den lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16520

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden. Wenn Ihnen kein Konstantspannungs-Batterie ladegerät zur Verfügung steht, lassen Sie die Batterie in einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

dig aufladen.

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16530

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Batterie lagern

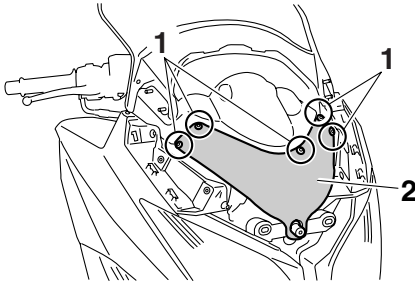
1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. (GCA16302)
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständ-

GAU46310

Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten, der die Sicherungen für die einzelnen Stromkreise enthält, befinden sich unter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-7.)

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-7.)
2. Die Schnellverschlüsse entfernen und die Gummiabdeckung abnehmen.



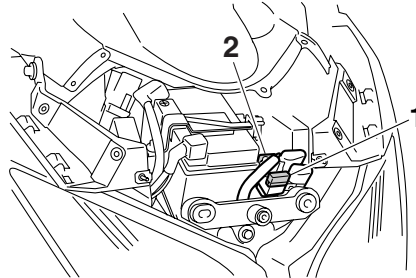
1. Schnellverschluss
2. Gummiabdeckung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen

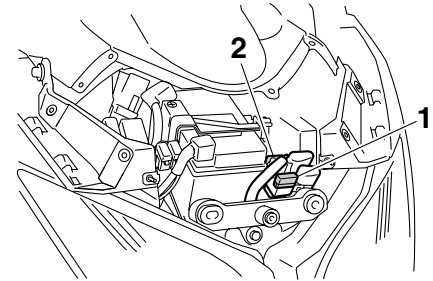
Amperezahl einsetzen. **WARNUNG!** Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.^[GWA15131]

Für XP500



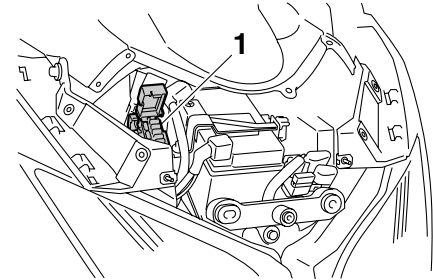
1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung

Für XP500A



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung

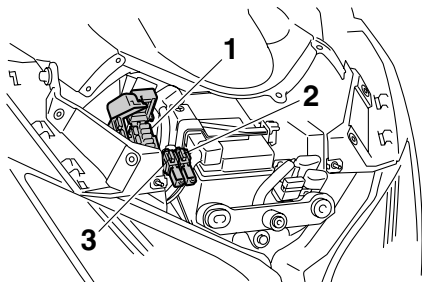
Für XP500



1. Sicherungskasten

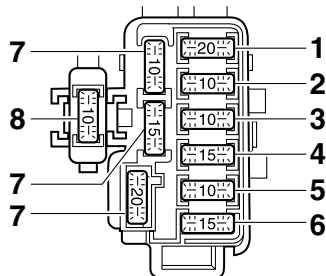
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Für XP500A



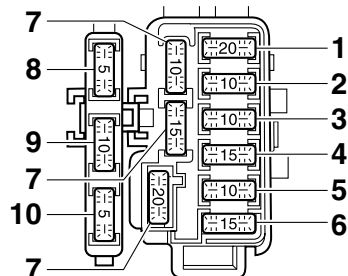
1. Sicherungskasten
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des ABS-Motors

Für XP500



1. Scheinwerfersicherung
2. Zündungssicherung
3. Zusatzsicherung (für Tachometer und Uhr)
4. Kühlerlüftersicherung
5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
6. Signalanlagensicherung
7. Ersatzsicherung
8. Parkbeleuchtungssicherung

Für XP500A



1. Scheinwerfersicherung
2. Zündungssicherung
3. Zusatzsicherung (für Tachometer und Uhr)
4. Kühlerlüftersicherung
5. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
6. Signalanlagensicherung
7. Ersatzsicherung
8. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
9. Parkbeleuchtungssicherung
10. Ersatzsicherung

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:	30.0 A
Scheinwerfersicherung:	20.0 A
Signalanlagensicherung:	15.0 A
Zündungssicherung:	10.0 A
Parkleuchten-Sicherung:	10.0 A
Kühlerlüftersicherung:	15.0 A
Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:	10.0 A
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:	XP500A 5.0 A
Sicherung des ABS-Motors:	XP500A 30.0 A
ABS-Magnetventilsicherung:	XP500A 20.0 A
Zusatzsicherung:	10.0 A

überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

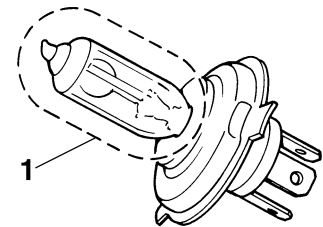
GCA10660

ACHTUNG

Schweiß- und Fettschmutz auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.

6

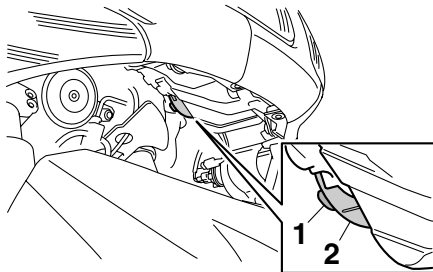
3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.
1. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lö-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

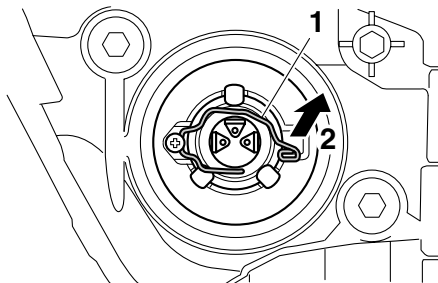
sen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

2. Abdeckung der Lampe

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

2. Aushaken.

3. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

4. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.

5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU43040

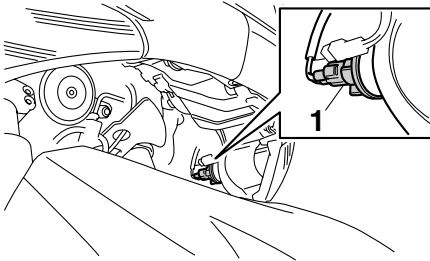
Rücklicht/Bremslicht

Falls das Rücklicht/Bremslicht nicht aufleuchtet, den betreffenden Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU43051

Blinkerlampe vorn auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.

GAUT1330

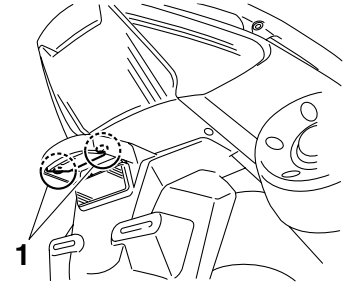
Lampe des hinteren Blinkers

Falls ein hinterer Blinker nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU24312

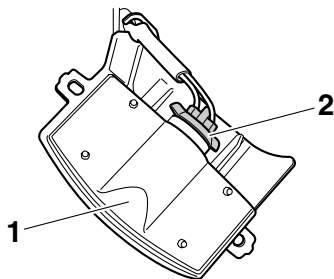
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen. Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden,

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

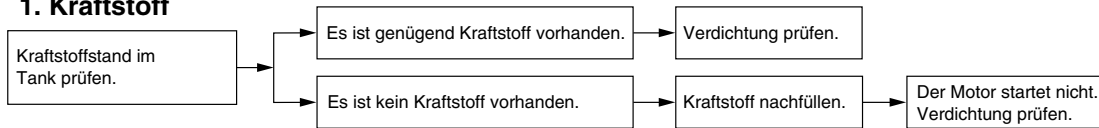
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42501

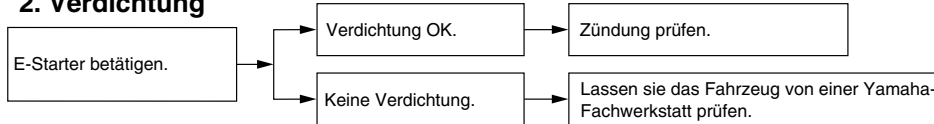
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

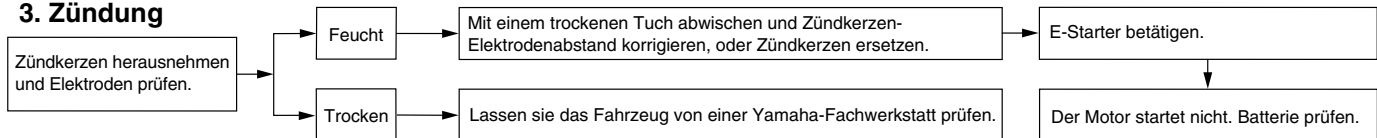
1. Kraftstoff



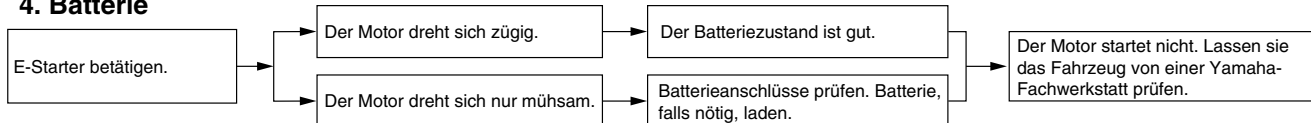
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



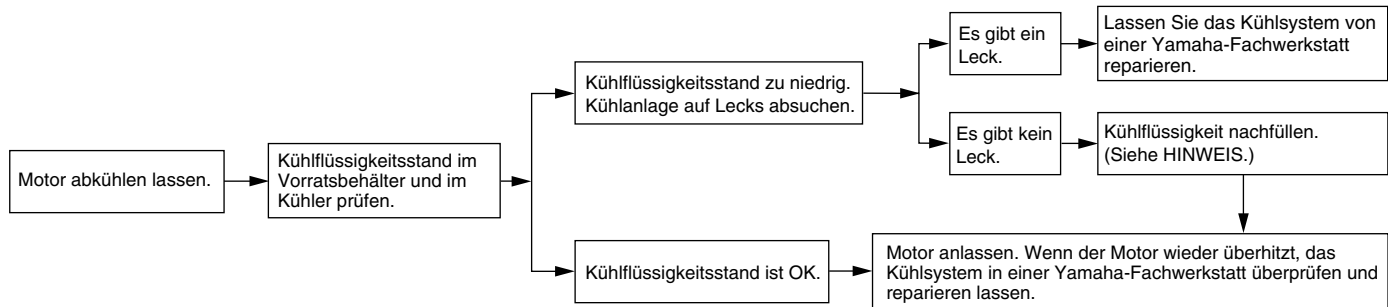
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüllsichtigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüllsichtigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

ACHTUNG

GCA15192

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

GAU26103

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10782

ACHTUNG

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein ver-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

dünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen,

Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.[GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lacksschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10941

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorroller die Bremsleistung und das Verhal-**

ten in Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Abstellen

GAU36551

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zu-

satz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:

- a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
- b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden,

beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.^[GWA10951]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-27.

HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

TECHNISCHE DATEN

GAU2633P

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2195 mm (86.4 in)
Gesamtbreite:
775 mm (30.5 in)
Gesamthöhe:
1445 mm (56.9 in)
Sitzhöhe:
800 mm (31.5 in)
Radstand:
1580 mm (62.2 in)
Bodenfreiheit:
125 mm (4.92 in)
Mindest-Wendekreis:
2800 mm (110.2 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
XP500 221.0 kg (487 lb)
XP500A 225.0 kg (496 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgeköhlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
2-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
499.0 cm³
Bohrung × Hub:
66.0 × 73.0 mm (2.60 × 2.87 in)
Verdichtungsverhältnis:
11.00 :1
Startsystem:
Elektrostarter

Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA

Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.80 L (2.96 US qt, 2.46 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
2.90 L (3.07 US qt, 2.55 Imp.qt)

Kettenantriebsöl:

Sorte:
SAE 80 API GL-4 Hypoid-Getriebeöl
Füllmenge:
0.70 L (0.74 US qt, 0.62 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.48 L (1.56 US qt, 1.30 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Ölbeschichteter Papiereinsatz

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
15.0 L (3.96 US gal, 3.30 Imp.gal)

Davon Reserve:
3.0 L (0.79 US gal, 0.66 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Hersteller:
MIKUNI
Bauart / Anzahl:
ACW31-10/1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Automatik-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
Stirnräder / schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
52/32 × 36/22 (2.659)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
41/25 × 40/29 (2.262)
Getriebeart:
Keilriemen-Automatik
Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik
Fahrgestell:
Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
25.00 Grad

Nachlauf:
92.0 mm (3.62 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70R15 M/C 56H

Hersteller/Typ:
DUNLOP/GPR-100F

Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT011F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
160/60R15 M/C 67H

Hersteller/Typ:
DUNLOP/GPR-100L

Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT012R

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
XP500 194 kg (428 lb)
XP500A 190 kg (419 lb)

* (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)

Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Zuladungsbedingung:
XP500 90–194 kg (198–428 lb)
XP500A 90–190 kg (198–419 lb)

Vorn:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:
280 kPa (2.80 kgf/cm², 41 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgenreöße:
15M/C x MT3.50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad

Felgenreöße:
15M/C x MT5.00

Vorderradbremse:

Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (links)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:
120.0 mm (4.72 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gas-
druckunterstützt

Federweg:
116.0 mm (4.57 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

TCI (digital)

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentma-
gnet

Batterie:

Typ:
YTZ10S

Spannung, Kapazität:
12 V, 8.6 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:
12 V, 60 W/55.0 W × 1

Scheinwerfer:
12 V, 55.0 W × 1

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W × 1

Blinklicht vorn:

TECHNISCHE DATEN

12 V, 21.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 21.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED x 2

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

XP500A LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

30.0 A

Scheinwerfersicherung:

20.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

XP500A 5.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

XP500A 30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

XP500A 20.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

GAU26351

GAU26381

GAU26410

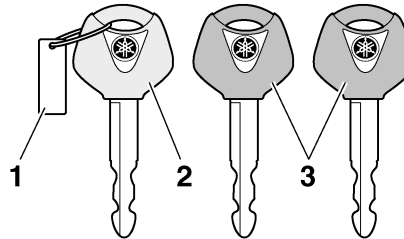
Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGNUMMER:

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

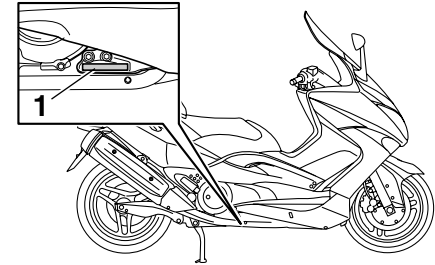
Schlüssel-Identifizierungsnummer



1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



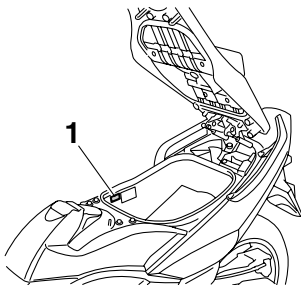
1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Innenseite des hinteren Ablagefachs angebracht. (Siehe Seite 3-20.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A

Abblendschalter	3-11
Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-7
Ablagefächer	3-20
ABS (für ABS-Modelle)	3-14
Abstellen	7-3
ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)	3-4
Anfahren	5-2
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems	3-4

B

Batterie	6-27
Beschleunigen und Verlangsamen	5-2
Blinker-Kontrollleuchten	3-3
Blinkerlampe vorn, auswechseln	6-33
Blinkerschalter	3-11
Bordwerkzeug	6-2
Bremsen	5-3
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen	6-23
Bremsflüssigkeit, wechseln	6-24
Bremshebel, schmieren	6-24

D

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-11
---------------------------------------	------

E

Einfahrtvorschriften	5-4
----------------------------	-----

F

Fahrer-Rückenlehne, einstellen	3-19
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Federbein	3-22
Fehlersuchdiagramme	6-36
Fehlersuche	6-34
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-3

Feststellbremshebel

(Hinterradbremse)	3-14
Feststellbremshebelkabel (Hinterradbremse), einstellen	6-21

G

Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-24
Gaszugspiel, kontrollieren	6-18
Geschwindigkeitsmesser	3-5

H

Handbremshebel, Hinterradbremse	3-13
Handbremshebel, Vorderradbremse	3-12
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-25
Helmhalter	3-20
Hupenschalter	3-12

I

Identifizierungsnummern	9-1
-------------------------------	-----

K

Katalysator	3-18
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-33
Kettenantriebsöl	6-13
Kraftstoff	3-16
Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Kühlflüssigkeit	6-15
Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-5

L

Lage der Teile	2-1
Leerlaufdrehzahl	6-17
Lenkerarmaturen	3-11
Lenkung, prüfen	6-26
Lichtthupenschalter	3-11
Luftfiltereinsatz, ersetzen	6-16

M

Modellcode-Plakette	9-2
Motor anlassen	5-1
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-11
Motorstoppschalter	3-12
Motorstörungen-Warnleuchte	3-4
Multifunktionsanzeige	3-6

P

Parken	5-4
Pflege	7-1

R

Räder	6-20
Radlager, prüfen	6-27
Reifen	6-18
Rücklicht/Bremslicht	6-32
Rückspiegel	3-22

S

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-22
Scheinwerferlampe, auswechseln	6-31
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer	3-23
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln	6-29
Sitzbank	3-18
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse)	6-20
Standlichtlampe, auswechseln	6-34
Starterschalter	3-12
System der Wegfahrsperre	3-1

T

Tankanzeige	3-5
Tankverschluss	3-15
Technische Daten	8-1

Index

Teleskopgabel, prüfen	6-26
Tipps zur Fahrsicherheit	1-5

V

Ventilspiel.....	6-18
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W


Warnblinkschalter	3-12
Warn- und Kontrollleuchten	3-3
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-10
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-23

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2008.7-6.1×1 
(G)